

# Einige Grundlagen zum Verständnis der interprofessionellen Teamarbeit

*E. van Gessel für SwisIPE*



# Wer sind wir?

- SwissIPE ist ein Verein
- Unsere Mitglieder sind Gründer und Lehrer zugleich und waren von Anfang an interprofessionell!
- Bis heute dürfen wir von finanzieller und logistischer Unterstützung profitieren, insbesondere von den Schweizer Haus- und Kinderärzten (mfe).

**History of ehpic™**  
**Recognizing Contributions**



- Keegan Barker
- Debbie Kwan
- Sylvia Langlois
- Melyn Leszcz
- Dean Lising
- Mandy Lowe
- Patti McGillicuddy
- Elizabeth McLaney
- Azi Moaveni
- Ivy Oandasan
- Kathryn Parker
- Scott Reeves
- Denyse Richardson
- Donna Romano
- Brian Simmons
- Ivan Silver
- Lynne Sinclair
- Maria Tassone
- Belinda Vilhena
- Susan J. Wagner

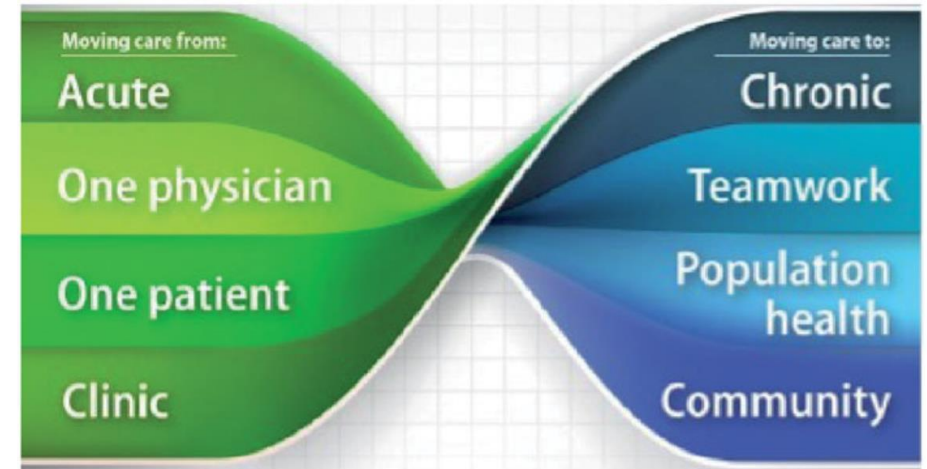
 UNIVERSITY OF TORONTO |  Centre for INTERPROFESSIONAL EDUCATION

© University of Toronto ehpic™ 2017



# Warum?

- ... weil eine integrierte Versorgung ohne leistungsfähige interprofessionelle Teams nicht funktioniert!



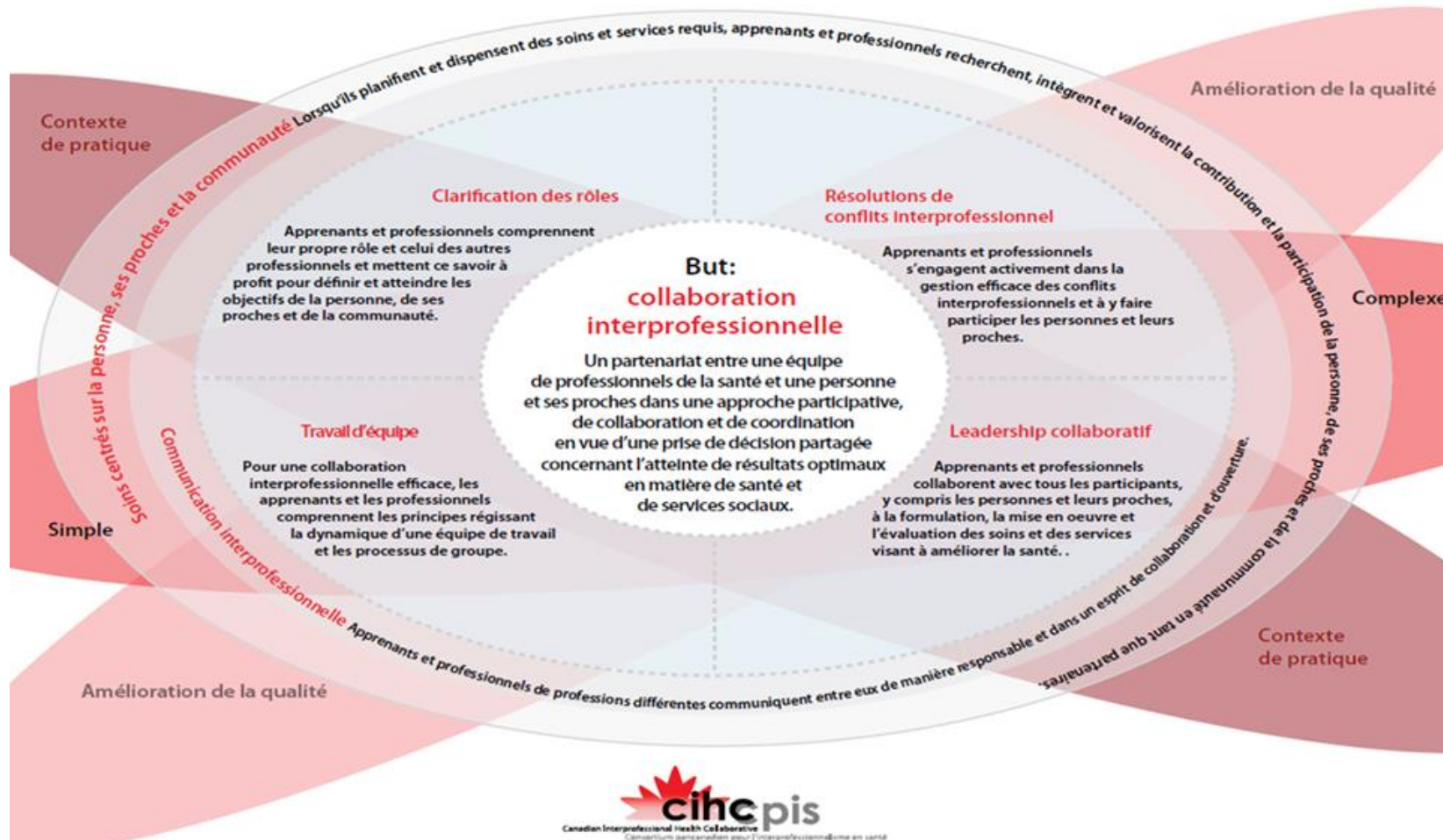
# Die Interpro?

- Ausweg aus der Fehlentwicklung ... Silodenken
  - Von ...
  - Mit ...
  - Über...



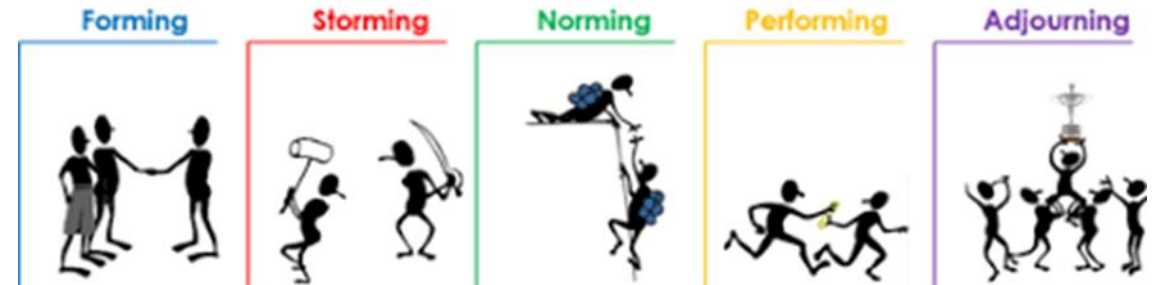
# Interpro... eine Reihe von Fähigkeiten, die es zu entwickeln gilt

## Référentiel national de compétences en matière d'interprofessionnalité



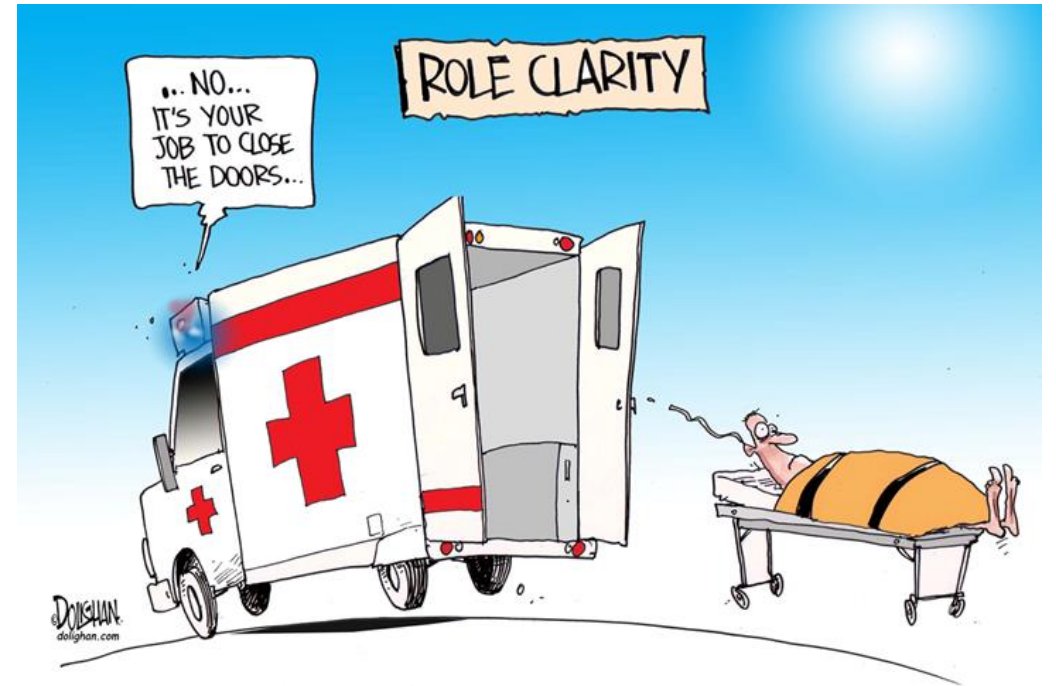
# Die Arbeit im Team

- Forming: Erschaffen und sich kennenlernen
- Storming: Rollen klären
- Norming: Regeln festlegen
- Performing: zusammenarbeiten
- Adjourning: fertigstellen – evaluieren – von neuem beginnen



# Klärung der Rollen

- Ohne die gegenseitigen Rollen zu kennen und zu berücksichtigen, was die anderen können, ist es für die Mitglieder eines interprofessionellen Teams schwierig, mit **Respekt, Freude** und **Lust** eine Zusammenarbeit aufzubauen.



# Kollaboratives Leadership

- Die Behandlung auf die Bedürfnisse der Patienten als Partner im Gesundheitswesen zentrieren
- Verbesserter Umgang mit Unterschieden zwischen den Berufen
- Identifizieren von Vorurteilen und Stereotypen
- Konflikte erkennen und begleiten
- Ein wirklich effizientes und wohlwollendes Leadership aufbauen





# Konfliktlösung

- Konflikte treten natürlich auf, sie müssen erkannt und explizit behandelt werden
- Konflikte können auch hilfreich sein
- Konflikte sind entscheidend für den Aufbau gesunder Beziehungen und eine bessere Versorgung von Patienten und Familien
- Macht und Status beeinflussen die Beziehungen zwischen Gesundheitsfachpersonen und wirken sich auf die Versorgung aus.....

**Macht kann nicht ignoriert werden und muss im Zusammenhang mit der Funktionsweise eines IP-Teams explizit angesprochen werden!**



Hart, C. (2015). *The Elephant in the Room. Nursing and Nursing Power on an Interprofessional Team. Journal of Continuing Education in Nursing, 46(8), 349-355.*



# Silence kills

- 2004: Studie mit 1700 Gesundheitsfachpersonen
- Häufigkeit, mit der Gesundheitsfachpersonen:
  - Sich trauen, ihre Ängste zu äussern
  - Sich trauen, über ihre Fehler zu sprechen
  - Sich trauen, deren Folgen anzusprechen und sich darüber auszutauschen
- Nur 10 % der Beschäftigten im Gesundheitswesen wagen es, ihre Kollegen anzusprechen und sich mit ihnen über ihre Sorgen auszutauschen!

*Maxfield, Grenny, McMillan, Patterson & Switzler, 2005*

# IP-Kommunikation

- Kernstück der kollaborativen IP-Praxis!
- Spezifische Herausforderung
- Verschiedene Berufe
- Komplexe Situationen
- Silo-Formationen
- Änderung der Teamzusammensetzung
- Verwendung von strukturierten Werkzeugen

## Spezifische Hindernisse im Pflege- und Gesundheitsbereich

- Komplexität: Anzahl der zu übermittelnden Informationen
- Komplexität der Situationen
- Anzahl der Beteiligten
- Geschwindigkeit, in der sich Situationen verändern
- Unwissenheit über die Rolle anderer Beteiligter
- Mangel an beruflichen Kompetenzen

# SCAR/SBAR versorgt Sie mit

Einem Rahmen, in dem Einzelpersonen oder Teammitglieder effizient miteinander kommunizieren können, indem sie die folgenden Informationen übermitteln:

- Situation - Was ist mit dem Patienten passiert?
- Hintergrund - Was ist der klinische Kontext / die relevante Vorgeschichte?
- Einschätzung - Was ist das Problem, wie schätze ich die Situation ein?
- Empfehlung - Was ich vorschlage/empfehle

# Partnerschaft mit dem Patienten

Le modèle de Montreal thématise le partenariat entre les patients et les soignants



Paternalisme



Approche centrée



Partenariat de soins

Informer

Consulter

Faire participer

Construire ensemble  
Leadership partagé



## Patient\*e - Partenaire

«Dans notre système de santé moderne, les patientes et les patients ainsi que leurs proches participent à la **planification** et à la **mise en œuvre des soins** en tant que partenaires, dans la mesure où ils le souhaitent et en sont capables. Cela signifie que les mesures – qu’elles soient **éducatives, consultatives, préventives, diagnostiques, thérapeutiques, de soins, de réhabilitation ou palliatives** – ne doivent pas uniquement être décidées entre les professionnels de la santé, mais également, dans la mesure du possible, en concertation avec les patientes et les patients, leur entourage proche ou le cas échéant leurs représentants.»

# SwissIPE bietet

- Strukturierte Ausbildung:
  - **Grundkurs:** 1 Tag → offen für alle
  - **Modul I:** 2 aufeinanderfolgende Tage → nur für IP-Teams
  - **Modul II:** 2 aufeinanderfolgende Tage → nur für IP-Teams
  - **Coaching von individuellen Projekten** → mittel- und langfristig
- Ein breites Zielpublikum: Pflegepersonal in ambulanten Einrichtungen, Privatkliniken, Pflegeheimen, Gruppenpraxen, häuslicher Pflege, Mitarbeitende von Versicherungen, Gesundheitszentren und ... andere
  - 28. September 2023 in Olten, [Hotel Aramis](#); von 9.00 - 17.00 Uhr; auf Deutsch
  - 9. November 2023 in Fribourg, [Restaurant Punkt](#), von 9.00 -17.00 Uhr; auf Französisch
  - Preis: 300.-, inklusive Kaffeepausen, Mittagessen und Unterlagen.

